

Transformation
des
Verbandes der Reservisten der deutschen Bundeswehr e.V.
(VdRBw)



»Positionen für die Zukunft«



VdRBw: „Mit Reserven stärker“

Herausgeber: Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.

Provinzialstraße 91 - 53127 Bonn

- www.reservistenverband.de -



Ernst-Reinhard Beck, MdB

Präsident

Gerd Höfer, MdB

Stellvertreter

Unsere Bundeswehr steht in einem ständigen Anpassungsprozess, durch den sie zielgerichtet und schrittweise an neue Erfordernisse angepasst wird. In diesem Prozess der Transformation geht es vor allem darum, einen signifikanten qualitativen Sprung in den Fähigkeiten und damit für die Wirksamkeit der Streitkräfte zu erreichen und damit ihre Einsatzfähigkeit zu verbessern. **“ Reservistinnen und Reservisten werden auch künftig in ihrer klassischen Aufgabe, dem Schutz Deutschlands und seiner Bürgerinnen und Bürger, einen unverzichtbaren Beitrag leisten. Reservistinnen und Reservisten sind aus meiner Sicht ein maßgebliches Bindeglied zwischen der Bundeswehr und der Gesellschaft. Wir wollen nicht einfach auf das gesamte und unglaublich große Potenzial der Reserve verzichten.”** Bundesminister der Verteidigung Dr. Peter Struck Loyal Januar 2005

Der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. hat seit 45 Jahren im Auftrag des Deutschen Bundestages die Bundeswehr durch sicherheitspolitische Arbeit und militärische Förderung erfolgreich unterstützt und wird auch den Transformationsprozess der Bundeswehr im Sinne des parlamentarischen Auftrages mit großem Engagement aktiv begleiten.

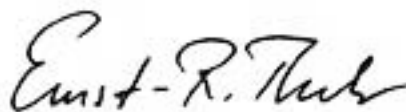
Die Bundeswehr braucht für die Erfüllung ihrer Aufträge motivierte, kompetente und verlässlich einplanbare Reservistinnen und Reservisten. Der VdRBw leistet mit seiner flächendeckenden Organisation, dem ehrenamtlichen Engagement seiner Mitglieder und seiner großen Erfahrung in der freiwilligen Reservistenarbeit einen wertvollen Beitrag zur Bereitstellung dieser unverzichtbaren personellen Unterstützung.

Im Geist der Aussage des Bundesministers der Verteidigung und der Ziele der Transformation der Bundeswehr wird der VdRBw einen eigenen Transformationsprozess des Verbandes einleiten. Die Transformation des Verbandes ist darauf ausgerichtet, dass er den Herausforderungen der Zukunft begegnen kann.

Er soll

- den Auftrag des Deutschen Bundestages bundesweit erfolgreich weiter ausführen,
- alle Reservistinnen und Reservisten in der Fläche lebenslang betreuen,
- Vertreter aller Reservistinnen und Reservisten in ihren Angelegenheiten sein,
- einen wesentlichen Beitrag zur Bereitstellung der erforderlichen Reservistinnen und Reservisten für die Bundeswehr leisten,
- anerkannter Partner der Legislative und Exekutive in allen Fragen/Angelegenheiten der Reservistinnen und Reservisten sein,
- erfolgreiche sicherheitspolitische Arbeit im In- und befreundeten Ausland betreiben.

Mit diesem Positionspapier „Transformation des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. - VdRBw -“ sind die Grundlagen, Richtung, Ziele, Grenzen und Werte für den Veränderungsprozess des Verbandes beschrieben, und sie weisen bei Billigung durch den Auftraggeber den Weg in die Zukunft. Die Übergabe an den Vorsitzenden und die Berichterstatter des Verteidigungsausschusses des Deutschen Bundestages und an die politischen Leitung sowie die militärischen Führung des Bundesministeriums der Verteidigung erfolgt an dem Tag, an dem sich der Reservistenverband und seine Reservistinnen und Reservisten am Reichstagsgebäude präsentieren und den Deutschen Bundestag als ihren Auftraggeber über die Vielfalt und die Qualität der Aufgabenerfüllung informieren.



Ernst-Reinhard Beck, MdB



Gerd Höfer MdB

Berlin, den 15. März 2005

Gliederung

Präambel

1. Auftrag des Deutschen Bundestages	S. 4
2. Grundlagen	S. 5
3. Beitrag der Bundeswehr zur Sicherheit Deutschlands	S. 5
4. Beitrag der Reservistinnen und Reservisten zur Sicherheit Deutschlands	S. 6
5. Rolle und Bedeutung des VdRBw für die Sicherheit Deutschlands	S. 7
6. Der VdRBw als beauftragter Verein und seine Organisation	S. 8
7. Selbstverständnis des VdRBw	S. 10
8. Der VdRBw als Mittler für Ausbildung/Weiterbildung/Fortbildung	S. 10
9. Der VdRBw in der nationalen Sicherheitsvorsorge	S. 11
10. Der VdRBw in der internationalen Sicherheitsvorsorge	S. 11
11. Die Transformation des VdRBw	S. 12

Präambel

Wir, Reservistinnen und Reservisten der Deutschen Bundeswehr und Staatsbürgerinnen und Staatsbürger der Bundesrepublik Deutschland, wollen mit der in diesem Dokument niedergeschriebenen Strategie unseren Beitrag zur Sicherheit unseres Vaterlandes und seiner Bürgerinnen und Bürger leisten.

Wir, Soldatinnen und Soldaten der Reserve im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V., bekennen uns uneingeschränkt zur Allgemeinen Wehrpflicht. Die Allgemeine Wehrpflicht hat sich bewährt; und sie ist auch für die Bundeswehr im Einsatz unverzichtbar.

Der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. wirkt im Auftrag des Deutschen Bundestages als besonders beauftragter Träger der freiwilligen Reservistenarbeit außerhalb der Bundeswehr. Er wird diesen Auftrag auch in Zukunft mit besonderem Engagement wahrnehmen.

Der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. als eingetragener Verein ist durch seine Überparteilichkeit, Unabhängigkeit und Ehrenamtlichkeit ein glaubwürdiger Mittler zwischen Streitkräften und Gesellschaft.

Er unterstützt die Transformation der Bundeswehr und passt sich selbst für die Herausforderungen der Zukunft an.

So bleibt der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. ein wesentlicher Faktor für Sicherheit und Verteidigung unseres Landes.

1. Auftrag des Deutschen Bundestages an den VdRBw

Der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. (VdRBw) leistet seit seiner Gründung im Jahre 1960 seinen Beitrag für die Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland durch die Verfolgung seiner Kernziele

„ Sicherheitspolitische Arbeit und Militärische Förderung “.

Der Verband hat dies stets im Auftrag des Deutschen Bundestages und für die Bundeswehr getan. Die jährliche Mittelzuweisung durch das Parlament und die Tatsache, dass überwiegend Abgeordnete des Deutschen Bundestages mit der Führung des Verbandes betraut wurden, sind Ausdruck für die Nähe zum Souverän und die alleinige Verantwortung ihm gegenüber. Auf dem Fundament des parlamentarischen Auftrages ist der Verband weiterhin in der Lage im veränderten sicherheitspolitischen Umfeld, vor den globalen Herausforderungen und dem geänderten Auftrag der Bundeswehr auch zukünftig seine Aufgaben zu erfüllen.

Der Auftrag an den VdRBw ist und bleibt:

- + nationale und internationale sicherheitspolitische Arbeit**
- + Sicherheitsinteresse in der Gesellschaft zu wecken und zu erhalten**
- + Sicherheitsbewusstsein in der Gesellschaft zu schärfen**
- + Unterstützung der Bundeswehr**
- + Beitrag zur Bereitstellung von Reservistinnen und Reservisten für die Bundeswehr**

Der parlamentarische Auftrag gewährleistet auch die politisch gewollte Rolle der Reservistinnen und Reservisten:

„Maßgebliches Bindeglied zwischen Bundeswehr und Gesellschaft“.

Reservistinnen und Reservisten tragen wesentlich dazu bei, dass die Bundeswehr, als selbstverständlicher Teil unserer wehrhaften Demokratie, die Armee des Volkes ist und bleibt.

2. Grundlagen

Der VdRBw gründet sich auf

- + Geist und Inhalt unserer Verfassung,
- + den parlamentarischen Auftrag und die Entscheidungen des Parlaments,
- + die sicherheitspolitischen Entscheidungen der Bundesregierung.

Aus diesen Grundlagen leitet er seine Werte, seine Ziele, seine Aufgaben, sein Selbstverständnis, die Schnittstellen zu den deutschen, europäischen und transatlantischen Streitkräften sowie zu anderen Organisationen, seine Strukturen und seine Repräsentanz ab.

Die grundlegenden Charakteristika des VdRBw sind **ehrenamtliches Engagement und Gemeinnützigkeit**.

Der Verband ist und bleibt ein eingetragener Verein und gewährleistet in dieser Rechtsform die Unabhängigkeit und die Überparteilichkeit.

3. Beitrag der Bundeswehr zur Sicherheit Deutschlands

Die Sicherheitslage Deutschlands hat sich grundlegend gewandelt. Neue sicherheitspolitische Risiken, Bedrohungen und Chancen verlangen veränderte Fähigkeiten. Auftrag, Aufgaben und Fähigkeiten der Bundeswehr orientieren sich konsequent an der zu erwartenden Sicherheitslage und den sicherheitspolitischen Verpflichtungen Deutschlands als NATO- und EU-Partner. Die Verteidigung Deutschlands gegen eine äußere Bedrohung bleibt die politische und verfassungsrechtliche Grundlage und Auftrag der Bundeswehr. Darüber hinaus hält die Bundeswehr im Rahmen der geltenden Gesetze zum Schutz der Bevölkerung und der lebenswichtigen Infrastruktur des Landes Kräfte und Mittel entsprechend dem Risiko bereit.

Die Aufgaben der Bundeswehr als Instrument einer umfassend angelegten, vorausschauenden Sicherheits- und Verteidigungspolitik leiten sich aus diesem Auftrag ab:

- + die außenpolitische Handlungsfähigkeit Deutschlands zu sichern,
- + einen Beitrag zur Stabilität im europäischen/transatlantischen und globalen Rahmen zu leisten,
- + die nationale Sicherheit und Verteidigung zu gewährleisten,
- + zur Verteidigung der Verbündeten beizutragen,
- + die multinationale Zusammenarbeit und Integration zu fördern.

Dieser Auftrag ist eingebettet in die gesamtstaatliche Vorsorgepflicht für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes und unseres Wertesystems sowie für die Wahrung unserer Interessen im europäischen und transatlantischen Zusammenhang.

4. Beitrag der Reservistinnen und Reservisten zur Sicherheit Deutschlands

Reservistinnen und Reservisten sind alle früheren Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr, die aufgrund gesetzlicher oder freiwilliger Verpflichtung zum Wehrdienst herangezogen werden können. Ungediente werden nach wenigstens einem Tag freiwilligen Wehrdienstes Reservisten der Deutschen Bundeswehr. Dies gilt auch für Angehörige der ehemaligen NVA.

Auch ehemalige Reservisten sind aufgerufen, sich im Rahmen der Freiwilligen Reservistenarbeit für die Bundeswehr einzusetzen. Sie können bis zum 60. Lebensjahr im Soldatenstatus Wehrdienst leisten, bzw. ohne Altersbegrenzung durch das Tragen der Uniform ihr Engagement nach außen demonstrieren. Reservisten und ehemalige Reservisten umfassen etwa 8 Millionen Bürgerinnen und Bürger.

Unser Staat verfügt mit seinen Reservistinnen und Reservisten der Bundeswehr über ein großes Reservoir an Freiwilligkeit, Leistungsbereitschaft, unterschiedlicher ziviler Kompetenzen, vielfältigen Spezialfähigkeiten, Führungskönnen, militärischen Fähigkeiten, flächendeckender Repräsentanz und Engagement.

Reservistinnen und Reservisten bringen ihre zivilen und militärischen Erfahrungen, ihre gesellschaftliche Stellung und Rolle sowie umfangreiche nationale und internationale Kontakte mit. Besonders in der Persönlichkeit von Reservistinnen und Reservisten verknüpfen sich zivile und militärische Fähigkeiten, die für die Sicherheitsvorsorge Deutschlands unabdingbar sind. Dieses zu erhalten und zu fördern, ist eine der großen Herausforderungen der Zukunft, vor allem auch für den VdRBw.

Grundsätzlich ist die Bereitschaft der Reservistinnen und Reservisten zu freiwilligem Engagement Voraussetzung für eine Beorderung und damit für einen Einsatz im Rahmen der Aufgaben der Bundeswehr. Lediglich der flexible Aufwuchs und die Rekonstitution können erforderlichenfalls auch ohne dieses freiwillige Engagement sichergestellt werden.

Diese Kernaussage der Konzeption für die Reservisten und Reservistinnen der Bundeswehr gefährdet aus Sicht des VdRBw die verlässliche und ausreichende Unterstützung mit qualifizierten Reservistinnen und Reservisten. Dies schafft eine völlig neue Lage zur Sicherung ausreichender personeller Ressourcen, ist aber zugleich eine Herausforderung und Chance für den VdRBw in seiner neuen Rolle und eines der Kernstücke der Transformation des Verbandes.

Reservistinnen und Reservisten können entsprechend ihrer Eignung, Kompetenzen, Befähigungen, Ausbildung und Verfügbarkeit im gesamten Aufgabenspektrum der Bundeswehr eingesetzt werden. Motivierte und qualifizierte Reservistinnen und Reservisten unterstützen mit ihrem

Engagement täglich in hohem Maße in den unterschiedlichsten Funktionen die Auftragserfüllung der Bundeswehr.

Reservistinnen und Reservisten können strukturgebunden (Verstärkungsreserve) und nicht strukturgebunden (Personalreserve) eingeplant werden. Die Gesamtheit der im Frieden nicht beorderten Reservistinnen und Reservisten, die für den Fall des Aufwuchses der Streitkräfte zur Landes- und Bündnisverteidigung für eine Einberufung zur Verfügung stehen, stellen die allgemeine Reserve.

Die Verstärkung der Truppe mit Reservistinnen und Reservisten in Form der Verstärkungsreserve und der Personalreserve verlangt ein hohes Maß an Berechenbarkeit und Verlässlichkeit sowie definierte Fähigkeiten und sehr oft auch Spezialkenntnisse. Um diese qualifizierten „Mitarbeiter“ stehen die Streitkräfte in der ständigen Konkurrenz mit den Arbeitgebern, anderen Organisationen wie z.B. Vereine, THW, DRK oder Freiwillige Feuerwehr. Diese Konkurrenz wird durch die geburtenschwachen Jahrgänge ab dem Jahr 2008 empfindlich verschärft.

Es wird daher darauf ankommen, die notwendige Attraktivität zu gewährleisten, um ein ausreichendes Reservoir an Reservistinnen und Reservisten zur Verfügung zu haben. Nur dann werden die erforderlichen Soldatinnen und Soldaten der Reserve punktgenau, dienstpostengerecht, zeitlich und qualitativ in der richtigen Anzahl zur Verfügung stehen. Die Reduzierung der Bundeswehr bis 2010 und die Standortauflösungen erfordern flächendeckende Erfassung und Betreuung der Reservistinnen und Reservisten.

Vor dem Hintergrund der Freiwilligkeit wird der erforderliche Umfang für die Verstärkungs- und Personalreserve nur bereitstehen, wenn der Einsatz, die Beorderung und die Einbindung der Reservistinnen und Reservisten attraktiv ist. Die allgemeine Reserve ist so zu betreuen, dass möglichst viele ausscheidende Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr, aber auch ungediente Frauen und Männer sich hierfür gewinnen lassen.

5. Rolle und Bedeutung des VdRBw für die Sicherheit Deutschlands

Die Sicherstellung des Umfangs der Verstärkungs- und Personalreserve, vor allem aber die erforderlichen Qualifikationen für die Truppe und die Verlässlichkeit des Engagements stellen vor dem Hintergrund der Freiwilligkeit eine besondere Herausforderung dar.

Der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. ist die anerkannte und geeignete Institution, als Partner der Bundeswehr im Auftrag des Parlaments diese Herausforderung zu meistern. Er ist für diese Aufgabe besonders geeignet, weil er als eingetragener Verein

- + unabhängig und überparteilich ist,
- + ausreichendes ehrenamtliches Engagement einbringt,
- + Reservistinnen und Reservisten glaubwürdig vertreten kann,
- + den Rückhalt in Gesellschaft und Politik hat,

- + als Partner der Wirtschaft handeln kann,
- + als Partner der Bundeswehr zur Entscheidungsfindung agieren kann,
- + in der Fläche vertreten ist,
- + über eine funktionierende Organisation verfügt,
- + über ausreichende Erfahrung in der sicherheitspolitischen Arbeit und militärischen Förderung verfügt,
- + durch seine Strukturen Kameradschaft und Zusammenhalt fördert,
- + Mitglieder lebenslang betreuen kann,
- + die „Selbstverwaltung“ der Reservisten sicherstellen kann,
- + das freiwillige Engagement befördern kann,
- + das erforderliche zivile Netzwerk betreiben kann,
- + als „Dienstleister“ auftreten und handeln kann.

Die erfolgreiche Arbeit des VdRBw in enger Zusammenarbeit mit der Bundeswehr wird Reservistinnen und Reservisten in der erforderlichen Qualifikation und Anzahl für die Unterstützung der Truppe verlässlich und damit berechenbar zur Verfügung stellen. Dabei kommt es auf jeden Einzelnen an. Die Rolle der Reservistinnen und Reservisten als Mittler und Multiplikatoren garantiert letztlich die Erfüllung des Auftrages.

Den Betreuungsauftrag kann der Verband nur glaubwürdig leisten, wenn er in alle Entscheidungen, die Reservistinnen und Reservisten betreffen, frühzeitig als deren Vertreter eingebunden wird und die Reservistinnen und Reservisten sich durch ihn vertreten wissen.

Eine herausragende Bedeutung für die Auftragserfüllung der Streitkräfte und die Motivation der Reservisten, sich für diese freiwillig einzusetzen, ist das umfassende Band der Kameradschaft. Nur für Soldaten ist Kameradschaft eine gesetzlich festgelegte Pflicht. Sie ist das Bindeglied aller Soldaten, vom Gefreiten bis zum General. Erlebte Kameradschaft ist eine wesentliche Voraussetzung für das freiwillige Engagement der Reservistinnen und Reservisten in der Bundeswehr und im VdRBw.

Eine andere Voraussetzung ist die Einbeziehung der Familien in die ehrenamtlichen Aktivitäten des Verbandes.

6. Der VdRBw als beauftragter Verein und seine Organisation

Der VdRBw wird noch mehr als bisher Führung, Struktur und Organisation des Verbandes auf eine moderne Dienstleistungsorganisation hin ausrichten, um die künftigen Anforderungen und Herausforderungen im nächsten Jahrzehnt meistern zu können.

Der VdRBw organisiert sich nach den Grundsätzen des Vereinsrechts. Präsident und Stellvertreter des Präsidenten haften und haben deshalb umfassendes Weisungsrecht.

Der Verband muss flächendeckend organisiert bleiben. Führung, Strukturen und Organisation müssen so sein, dass alle Aufträge erfüllt werden können. In der Organisation des VdRBw erfüllen ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter den gemeinsamen Auftrag. Damit der VdRBw die neuen Aufgaben effizient erfüllen und die erforderliche

Zusammenarbeit mit der Truppe sicherstellen kann, wird der Verband in seiner Spitzengliederung Beauftragte für das Heer, für die Luftwaffe, für die Marine, für die Streitkräftebasis und für den Zentralen Sanitätsdienst der Bundeswehr sowie einen Beauftragten für die Nachwuchsarbeit einsetzen. Diese werden gegenüber den jeweiligen Inspektoren als anerkannte Partner die Belange der Reservistinnen und Reservisten und des Verbandes vertreten können.

Der VdRBw ist in Landesgruppen gegliedert; diese entsprechen den Bundesländern Deutschlands. Die Landesgruppen untergliedern sich in Regionen und Subregionen; deren Grenzen müssen übereinstimmen mit den Grenzen der politischen Gemeinwesen auf kommunaler und Bezirksebene, damit die Verbindung der Vorstände zu den politischen Amtsinhabern gehalten werden kann. Führung und Organisation der Landesgruppen und deren Untergliederungen müssen gewährleisten, dass die Verbindung zu den territorialen Kommandos der Bundeswehr gesichert ist.

Die Reservistenkameradschaften bleiben die Basis des VdRBw. Sie leisten den entscheidenden Beitrag zur Erfüllung des Auftrages. Diese Basisorganisation kann bestehen aus:

- + klassischen Reservistenkameradschaften,
- + Reservistenkameradschaften mit speziellen Fähigkeiten / Interessen,
- + Arbeitskreisen und Arbeitsgemeinschaften,
- + Vereinigungen auf Bundes- und Landesebene (z.B. Bundesarbeitsgemeinschaft Studierender Reservisten -BSR- und andere).

Sie alle sind eigenständig und gleichrangig. Die Genehmigung zur Gründung und die Zuteilung von Aufgaben obliegen dem Verband. Dabei muss nicht jeder alles können. Der Verband verantwortet die Erfüllung des gesamten Auftrages.

Der VdRBw unterstützt aufgrund seiner Schaltstellenfunktion die Verbände des „Beirates für freiwillige Reservistenarbeit“ im Rahmen seiner Möglichkeiten.

Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des VdRBw, insbesondere die Organisationsleiter, sind mit den ehrenamtlichen Führungsorganen zur vertrauensvollen Zusammenarbeit in allen Aufgabenbereichen verpflichtet. Der Präsident des VdRBw übt die Dienstaufsicht über alle hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus. Er kann diese Pflicht delegieren.

Die Finanzierung der Arbeit (Leistungen) des VdRBw wird jährlich in einem Haushaltsplan (Wirtschaftsplan) festgeschrieben. Der Verband finanziert sich aus drei Quellen:

- + Zuwendungen aus dem Haushalt der Bundesrepublik Deutschland,
- + Mitgliedsbeiträge,
- + Spenden und andere Mittel.

Die Haushaltsmittel sind so zu verteilen, dass in allen Landesgruppen, deren Untergliederungen und Reservistenkameradschaften bundesweit Leistungen von vergleichbarer Qualität erbracht werden können. Über die Verwendung der finanziellen Mittel erstattet der Verband einmal jährlich Bericht.

7. Selbstverständnis (Corporate Identity) des VdRBw

Reservistinnen und Reservisten akzeptieren den Verband als ihren Vertreter in jeder Hinsicht, in allen Fragen und Entscheidungen.

Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik, die Gesellschaft und ihre Interessengruppen sowie die Führung der Bundeswehr anerkennen den Verband als Partner in allen Fragen der Reservistinnen und Reservisten und binden ihn frühzeitig in Entscheidungen ein.

Mit einem Arbeitskreis „Reservisten“ aus Vertretern des VdRBw sowie der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden unter Beteiligung des BMVg koordiniert der Verband die Interessen der jeweiligen Zielgruppen.

Der Verband ist bundesweit vertreten und hat den Zugang zu den erforderlichen Daten der Bundeswehr.

Der Verband betreut Reservistinnen und Reservisten lebenslang.

Der Verband gewinnt Frauen und Männer mit besonderen Kenntnissen und/oder Spezialfähigkeiten, die nicht gedient haben, als Reservistinnen und Reservisten, um damit die Bereitstellung einsatzwichtigen Personals wesentlich zu unterstützen.

Der Verband ist Mittler für attraktive Ausbildungs- und Qualifizierungsangebote, die auch im Beruf Vorteile bringen.

Der Verband bietet seinen Mitgliedern attraktive Leistungen.

Ein neuer Reservistenausweis mit Zutrittsmöglichkeit zu militärischen Einrichtungen, eine zeitlich nicht begrenzte Uniformtrageerlaubnis, die auch vom VdRBw treuhänderisch erteilt werden kann, und ein neues Abzeichen für den Reservistenstatus, gehören auch zum Selbstverständnis.

Die Corporate Identity des VdRBw manifestiert sich auch in einem zu entwickelnden Leitbild. Die Grundsätze der Inneren Führung und des Staatsbürgers in Uniform sind hierfür verpflichtend.

8. Der VdRBw als Mittler für Ausbildung/Weiterbildung/Fortbildung

Die Bundeswehr benötigt Reservistinnen und Reservisten mit unterschiedlicher ziviler und/oder militärischer Kompetenz. Wenn immer möglich, wird auf vorhandene Fähigkeiten zurückgegriffen. Reichen diese nicht aus, muss durch Ausbildung ergänzt werden.

Die Ausbildung fördert die militärische und auch die zivile Karriere. Dies ist im

Interesse der Streitkräfte, der Reservistinnen und Reservisten und deren Arbeitgeber.

Der VdRBw wird für alle interessierten Reservistinnen und Reservisten in diesem Aufgabenfeld im engen Schulterschluss mit der Bundeswehr und in Zusammenarbeit mit allen staatlichen und zivilen Ausbildungsorganisationen das Ausbildungsmanagement übernehmen. Dabei werden aus Gründen der Wirtschaftlichkeit bereits vorhandene Ausbildungsbausteine genutzt.

Im Falle eines nicht abgedeckten Ausbildungsbedarfs muss untersucht werden, ob der Verband mit eigenen Reservistinnen und Reservisten als Ausbilder eine Ausbildungseinrichtung betreibt und ggf. diese Ausbildung auf dem Markt anbietet.

9. Der VdRBw als Teil der nationalen Sicherheitsvorsorge

Der VdRBw ist mit seinem parlamentarischen Auftrag Teil der gesamtstaatlichen Sicherheitsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger unseres Vaterlandes und unseres Wertesystems.

Besonders für die Aufgaben der Bundeswehr

- + Schutz Deutschlands und seiner Bürgerinnen und Bürger,
- + Rekonstitution,
- + Objektschutz,
- + Zivil Militärische Zusammenarbeit (ZMZ),
- + Katastrophenschutz und –hilfe,
- + humanitäre Hilfeleistungen,

können und sollen Reservistinnen und Reservisten eingeplant und eingesetzt werden. Dazu ist die organisatorische Zusammenarbeit mit allen Verbänden und Kräften, die ebenfalls Teile in der gesamtstaatlichen Sicherheitsvorsorge sind, anzustreben.

10. Der VdRBw als Teil der internationalen Sicherheitsvorsorge

Die internationale Zusammenarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der sicherheitspolitischen Arbeit des Verbandes. Sie dient der Pflege und dem Ausbau der gewachsenen partnerschaftlichen Verbindungen zu Reservistenorganisationen und Truppenteilen des verbündeten und befreundeten Auslands.

Der Verband beteiligt sich an der Friedenssicherung auf transatlantischer und europäischer Ebene. Er unterstützt das Militärbündnis der NATO und das Zusammenwachsen Europas durch Informations- und Meinungs austausch und durch die Förderung der Kontakte zu den befreundeten Streitkräften und deren Reservistenorganisationen.

Er arbeitet in der „Strategic Community“ mit.

11. Die Transformation des VdRBw - Positionen für die Zukunft -

Der VdRBw, ein moderner Verband, der

im Auftrag des Deutschen Bundestages, als eingetragener Verein, unabhängig und überparteilich seine Aufgaben für die Sicherheit Deutschlands erfüllt,

ein glaubwürdiger Vertreter aller Soldatinnen und Soldaten der Reserve und akzeptierter Repräsentant in unserer Gesellschaft ist,

die sicherheitspolitische Arbeit und die Unterstützung der Bundeswehr durch kompetente Reservistinnen und Reservisten für die bessere Erfüllung der vielfältigen Aufträge der Bundeswehr erfolgreich erfüllt,

auf der Grundlage des ehrenamtlichen Engagements und der Gemeinnützigkeit mit seiner hauptamtlichen Organisation bundesweit das gesamte und unglaublich große Potenzial der Reserve betreut und für die Bundeswehr generiert,

bei Legislative und Exekutive als Sachwalter für die Angelegenheiten der Reservistinnen und Reservisten in alle Entscheidungen einbezogen wird,

qualifizierten Nachwuchs gewinnt,

die Verbesserung der Qualifikationen der Reservistinnen und Reservisten organisiert,

sich im engen Zusammenwirken mit anderen nationalen und internationalen Verbänden zukünftigen sicherheits- und verteidigungspolitischen Herausforderungen stellt,

der seine Strukturen, Organisation und seine Zentrale den zukünftigen Aufgaben in einem ständigen Transformationsprozess anpasst,

mit seinen Medien, „loyal“ und Internetpräsenz, die Öffentlichkeit, die Jugend und die Mitglieder für die gemeinsame Aufgabe der Sicherheitsvorsorge für unseren Land anspricht,

einen bedeutenden Beitrag für die Verbesserung des Sicherheitsbewusstseins unserer Gesellschaft leistet.